

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/051(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 12.12.2023	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	18:25 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.23
- 4 Bericht Stadt Eltern- und Stadtschülerrat
BE: StER, StSR
- 5 Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen
BE: KGm
- 6 Aktivitäten im Sportbereich
BE: FB 40
- 7 Anträge
- 7.1 Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion
e.V. A0074/23
- 7.2 Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion
e.V. S0461/23
BE: FB 41

7.3	Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen	A0077/23
7.4	Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen BE: Amt 61	S0435/23
7.5	Neue LED-Videoleinwände für die MDCC-Arena	A0240/23
8	Neue LED-Videoleinwände für die MDCC-Arena BE: OB/02	S0536/23
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende

Kornelia Keune

Mitglieder des Gremiums

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Ronny Kumpf

Kathrin Meyer-Pinger

Roland Zander

Prof. Dr. Alexander Pott i. V.

Sachkundige Einwohner/innen

Philipp Morgner

Michael Stage

Geschäftsführung

Diana Dreyer

Abwesend - entschuldigt

Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Florian Bühnemann

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die letzte Sitzung des Jahres und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Beigeordnete, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung und den Stadtelternrat. Besonders begrüßt sie die Vertreter*innen des neu gewählten Stadtschülerrates, Frau Elzobi und Herrn Pellmann und freut sich auf gute Zusammenarbeit.

Der Ausschuss ist mit 7 Stadträt*innen beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.23

Die Niederschrift wird mit 4:0:3 Stimmen genehmigt.

4. Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat

Frau Dr. Kirstein bedankt sich herzlich bei den Stadträt*innen, die auf der Schulmesse gewesen sind. Auch der Verwaltung dankt sie für die sehr gute Begleitung. Rundum gibt es ein positives Feedback auf die diesjährige Schulmesse. Auffällig war, dass dieses Jahr viele Eltern von Drittklässlern die Messe besucht haben, um sich rechtzeitig einen Überblick über die Schullandschaft in Magdeburg zu machen. Schade ist, dass die Volksstimme im Nachgang zur Messe nicht berichtet hat.

Frau Dr. Kirstein regt an, die Schulmesse im nächsten Jahr unter ein besonderes Motto zu stellen, z. B. könnte das Thema „Gemeinschaftsschule“ sein, um diese speziell zu stärken. Man könnte im Vorfeld der Messe auf die Besonderheiten der GmS hinweisen. Es könnten zum Beispiel auch Förderschulen in den Vordergrund gestellt werden. Natürlich werden die anderen Schulformen nicht außen vor gelassen.

Frau Stieler-Hinz begrüßt diesen Gedanken, die Messe unter ein programmatishes Thema zu stellen. Im Frühjahr soll es ein Gespräch mit den Beteiligten geben und hier könnte das Thema aufgegriffen werden.

Stadtrat Heynemann wünscht sich hierzu mehr Gespräche im Vorfeld mit den Eltern. Auch einen Flyer für die Messe zu erarbeiten, ist ihm wichtig. In dem Flyer könnten die verschiedenen Schulformen übersichtlich dargestellt werden. Wenn diese am Eingang der Messe verteilt werden, könnten sich die Eltern schnell einen Überblick verschaffen und sich orientieren. Er bittet darum, dass der FB 40 einen solchen Flyer entwirft und sich dazu mit dem Stadtelternrat abstimmt und das Ergebnis dem BSS vorlegt.

Frau Stieler-Hinz macht darauf aufmerksam, dass im Internet alle Schulformen zu finden sind. Dieses Angebot kann weiterverarbeitet und als Grundlage für den Flyer dienen. Bei dem Termin im Frühjahr sollte auch dieses Thema aufgegriffen und beraten werden. Danach könnte ein Flyer erarbeitet werden.

Frau Meyer-Pinger schlägt als Alternative vor, dass auf der Messe Poster mit den verschiedenen Schulformen aufgehängt werden, um den Eltern einen Überblick zu verschaffen.

Frau Dr. Kirstein bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei der Stadt dafür, dass die Kosten für die Messehalle übernommen wurden.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Kirstein informiert **Herr Winkler**, dass zur Frage der räumlichen Erweiterung des Hortes im Albert-Einstein-Gymnasium derzeit konstruktive Gespräche laufen, um einen Vorschlag zu erarbeiten.

Stadtrat Heynemann macht darauf aufmerksam, dass die Grundschule Ottersleben jetzt in Betrieb genommen wird, aber nicht mehr Lehrer an der Schule unterrichten werden.

Frau Dr. Kirstein macht deutlich, dass es sogar in Zukunft noch weniger werden.

Der Stadtschülerrat ist gerade dabei, die Organisation intern aufzubauen und hat derzeit nichts Neues zu berichten.

5. Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen

Herr Wasser gibt einen Überblick:

Grundschule Ottersleben

Die Baumaßnahme liegt im Plan. Die Möbel kommen im Januar. Der Schulbetrieb wird nach den Winterferien aufgenommen. Wegen der Wetterbedingungen (Matsch) gibt es derzeit Überhänge im Außenbereich. Die feierliche Übergabe der Schule findet am 15.05.2024 statt; die Einladungen folgen.

GS Westerhüsen

Zeitplan wird eingehalten.

Regenbogenschule

Die Baugenehmigung liegt vor. Die Ausschreibungen sind am Markt.

Neubau IGS Universitätsplatz

Zwei gute Angebote von zuverlässigen Partnern liegen vor. Herr Wasser wird dazu im nächsten Ausschuss berichten. Die Vergabe-Drucksache soll im Januar im BSS beraten werden.

IGS „Regine Hildebrandt“

Die Planungen für den Neubau werden im Jahr 2024 aufgenommen.

3-Feld-Halle Lorenzweg

Gemäß Stadtratsbeschluss wird die Halle den Namen „Wolfgang-Lakenmacher-Sporthalle“ tragen. Die Einladungen zur Eröffnung erfolgen durch den FB 40.

Leider hat die Reinigungsfirma den Bodenbelag schwer beschädigt; die Firma wird in Regress genommen. Auf Nachfrage von **Stadtrat Kumpf**, ob die Versicherung nicht die Herstellung des Originalzustandes übernimmt, entgegnet Herr Wasser, dass es sich laut Versicherung nur um einen optischen Schaden handelt.

Neubau Sporthalle TUS

Der Partner wurde gebunden; das Angebot ist sehr gut. Die Bodenplatte soll trotz der Wetterbedingungen (Matsch) noch in diesem Jahr gegossen werden.

Horte

Herr Wasser informiert, dass der Hort an der Grundschule „Rothensee“ im März 2024 fertiggestellt wird. Für den Hort an der Grundschule „Sudenburg“ wird eine Drucksache in den BSS eingebracht.

6. Aktivitäten im Sportbereich

Herr Winkler berichtet, dass die Objektverantwortlichen für die neue Dreifeldsporthalle in die technischen und organisatorischen Prozesse vor Ort bereits eingebunden sind. Derzeit werden Gespräche mit dem SCM über gewünschte Trainingszeiten geführt.

Herr Winkler informiert darüber, dass der Kunstrasten der SG Handwerk liegt und nun noch beschwert und besandet wird. Die Übergabe findet im Januar 2024 statt.

Stadtrat Kumpf fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Heinrich-Germer-Stadion. Sind alle Beteiligten in die Planungen einbezogen und ist die aktuelle Entwicklung, dass z. B. eine zusätzliche Frauenmannschaft dort spielen möchte, bedacht worden?

Herr Winkler informiert, dass von den Ringern noch kein Raumbedarf gemeldet wurde, der Grundlage für eine Planung ist.

Gesamtheitlich werden derzeit die Bedingungen für Spiele in der Regionalliga bzw. in der 2. Bundesliga Frauen geprüft. Hierzu in eine Studie in Erarbeitung.

Frau Stieler-Hinz macht deutlich, dass der Umbau des Heinrich-Germer-Stadions sehr kostenintensiv sein wird. Daher wird es keine schnelle Lösung geben; zunächst muss sondiert werden.

Stadtrat Zander weist darauf hin, dass die Anwohner, die damals geklagt haben, Recht bekommen haben. Das Problem ist doch heute nicht anders. **Herr Winkler** merkt an, dass das Problem bekannt ist; an der Situation wird sich grundsätzlich nichts ändern. Zunächst sind erst einmal die Mindestvoraussetzungen zu prüfen.

7. Anträge

7.1. Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion e.V. Vorlage: A0074/23

Stadträtin Meyer-Pinger bringt den Antrag ein und macht darauf aufmerksam, dass man noch mehr Schülerinnen und Schüler zur Förderung der politischen Bildung im Stadion erreichen könnte. Es bietet verschiedene Möglichkeiten, Themen wie z. B. Demokratieverständnis, Mobbing, Toleranz u. a. näher an Jugendliche heranzutragen. Der BSS könnte mit der Bestätigung des Antrages ein gutes Signal senden. Man könnte die MVGM fragen, ob sie die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellen.

Stadtrat Kumpf versteht das Konzept nicht. Soll dieses Angebot außerschulisch sein oder an einem Projekttag stattfinden? Es fallen schon so genug Unterrichtsstunden aus.

Stadträtin Meyer-Pinger weist darauf hin, dass in dem Antrag ein Link eingefügt ist, dort sind die Projekte mit der Zielsetzung einsehbar sind. Ebenfalls sind Kooperationspartner aufgelistet und wie die Umsetzung geschehen könnte. Es ist sinnvoll, das Projekt breit anzulegen.

Stadtrat Jannack weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss den Antrag nicht bestätigt hat, weil es bereits einen Antrag des FCM-Fanprojektes zu diesem Thema gibt.

Hier hätte man im Vorfeld das Gespräch suchen sollen. Die MVGM ist ein wirtschaftlich geführtes Unternehmen und wird die Räumlichkeiten wohl nicht kostenfrei zur Verfügung stellen.

Herr Winkler führt aus, dass das Projekt ein Türöffner für Schülerinnen und Schüler sein kann, auch an anderen Orten Wissen zu vermitteln. Die Themen können vielfältig sein. Der Verein muss aber fachlich unterstützt werden. Es muss dazu aber eine Entscheidung getroffen werden, ob man das Projekt will oder nicht. Der Verein und der FCM müssen diese Entscheidung treffen; die Verwaltung kann nur unterstützend tätig sein.

Frau Stieler-Hinz weist darauf hin, dass die Stellungnahme zeigt, dass das Thema im Dezernat IV sehr offen gesehen wird. Man wird gern unterstützen, aber es müssen auch Ressourcen vorhanden sein. Sie unterbreitet den Vorschlag, beim FCM den status quo abzufragen. Grundsätzlich kann sie sich vorstellen, dass das Projekt beim FCM gut aufgenommen wird; die Arena ist aber bis jetzt dafür nicht ausgelegt, auch weil Räumlichkeiten fehlen.

Stadträtin Meyer-Pinger stellt den Antrag zurück und wird das Gespräch mit dem FCM suchen und den Antrag dann erneut einbringen.

- 7.2. Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion e.V.
Vorlage: S0461/23
-

Die Stellungnahme wird zurückgestellt.

- 7.3. Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen
Vorlage: A0077/23
-

Herr Kapelle bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und erläutert ausführlich die Situation anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Stadtrat Zander weist darauf hin, dass der Salbker See I vergiftet ist. Der Anglerverein hat sich zum Abfischen in diesem Jahr nicht mehr aufs Wasser getraut. Die Verwaltung will die Sanierung doch nur, weil eine 100 %ige Förderung möglich ist. Fachleute haben seiner Meinung nach ausgesagt, dass die Durchströmung zu gering ist für die Reinigung der Seen. Beim Salbker See II gibt es keine Untersuchung, was und wie viel da liegt und es müsste erst einmal Ursachenforschung betrieben werden. So leitet man das Dreckwasser in den gesunden Salbker See I. Er kritisiert, dass der See überhaupt noch verpachtet wird.

Stadträtin Meyer-Pinger meint, dass Nichtstun keine Alternative ist. Das Helmholtz-Institut und der Landesbetrieb für Hochwasserschutz haben die Seen erforscht und untersucht und sind zu dem Schluss gekommen, dass es so zum Erfolg führen wird.

Stadtrat Jannack stimmt dem zu. Irgendwo muss angefangen werden. Wichtig ist auch, zu eruieren, was das SKL in den Untergrund eingebracht hat. Im Sommer war der Schwefelwasserstoff deutlich zu riechen; woher kommt das Phosphat? Es muss ein Anfang gewagt werden. Es sollten mehrere Veranstaltungen für die Bürger angeboten werden, um sie einzubeziehen und zu informieren.

Stadtrat Heynemann fragt nach, wie denn die Einwohner beteiligt werden, so wie es eigentlich aus dem Titel des Antrags hervorgeht. Man sollte das Nutzungskonzept erarbeiten und entsprechende Maßnahmen mit den Bürgern diskutieren. Auch ist noch nicht geklärt, woher die Firma Intel das Wasser beziehen wird. Dies müsse mit betrachtet werden.

Stadtrat Kumpf ist der Meinung, dass zwei Fachleute eine andere Meinung haben und man kann jetzt nicht auf die Ansiedlung von Intel warten. Es muss jetzt etwas passieren.

Stadtrat Prof. Pott möchte wissen, wie hoch die Kosten eingeschätzt werden. **Herr Kapelle** weist darauf hin, dass die Stadt antragsberechtigt ist für Mittel aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Das LHW hat allerdings festgestellt, dass die Seen keine Gewässer 1. Ordnung sind und sie dafür nicht zuständig sind. Es gibt demnächst noch einen Termin mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt; es könnten eventuell Klimaschutzfördermittel beim Bund beantragt werden. Das LHW schätzt die Kosten ohne Umfeldgestaltung auf 5 – 10 Mio. Euro.

Frau Meyer-Pinger spricht der Verwaltung Dank und Lob aus für die Vorbereitung und Einbringung der Stellungnahme.

Der Antrag wird mit **5:2:0 Stimmen empfohlen**.

7.4. Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen
Vorlage: S0435/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.5. Neue LED-Videoleinwände für die MDCC-Arena
Vorlage: A0240/23

Stadtrat Heynemann bringt den Antrag ein. Die Videoleinwände in der MDCC-Arena sind sehr lädiert und nicht mehr geeignet für die 2. Bundesliga. Die neuen Videoleinwände sollten bis zum Mai 2024 installiert werden.

Frau Stieler-Hinz führt aus, dass konstruktive Gespräche für ein Sponsoring geführt werden.

Stadtrat Zander kritisiert, dass die Probleme schon lange bekannt sind. Man muss das jetzt in Angriff nehmen und nicht immer nur aufschieben.

Der Antrag wird mit **6:1:0 Stimmen empfohlen**.

8. Neue LED-Videoleinwände für die MDCC-Arena
Vorlage: S0536/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Verschiedenes

Stadtrat Heynemann fragt nach, ob in Magdeburg auch die Torlinientechnik eingesetzt werden soll. **Herr Winkler** informiert, dass angefragt wurde, aber die Kosten noch nicht geklärt sind.

Frau Stieler-Hinz macht darauf aufmerksam, dass nächste Woche offiziell eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Otto-von-Guericke-Universität und der IGS „Willy Brandt“ in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Rach von der Fakultät für Mathematik geschlossen werden soll. Es wird eine künftige Zusammenarbeit am Universitätsplatz angestrebt und die Schule soll für Studierende Praxislernort (Universitätsschule) werden. Rahmenvereinbarungen sollen jetzt erarbeitet werden. Die Kooperationsvereinbarung wird im BSS verteilt werden.

Herr Stage ist der Auffassung, man sollte sich die ersten Schritte nicht verbauen und bereits jetzt Räume dafür in die Bauplanung mit einbeziehen, auch für noch weitere Fakultäten.

Frau Stieler-Hinz führt aus, dass die Verwaltung auf ein Raumkonzept gesetzt hat („Cluster“), das möglichst flexibel auf die Anforderungen von morgen reagieren kann.

Herr Schlieffe informiert, dass bereits im Vorfeld der Erstellung des Leistungsverzeichnisses Gespräche dazu mit der Schulleitung, dem Generalunternehmer und der Uni geführt wurden. Weitere Gespräche sind angedacht.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Kornelia Keune
Vorsitzende

Diana Dreyer
Schriftführerin